das finanzkontor
Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

das finanzkontor blatt

„Der schlimmste Fehler von Frauen ist ihr Mangel an Größenwahn."
Irmtraud Morgner (1933–1990), deutsche Schriftstellerin

Liebe Leserinnen und Leser,

März 2016

am 19. März war Equal Pay Day. Die Idee stammt aus den USA, in Deutschland fand 2008 der erste Equal Pay Day statt. Das Datum ist Programm: In diesem Jahr war es der 19. März – an diesem Tag haben Frauen mit ihrer Arbeit durchschnittlich das Einkommen erzielt, das Männer schon am 31.12. des letzten Jahres erreicht hatten. Jedes Jahr wieder neu wird dieser Tag anhand von Einkommensdaten des statistischen Bundesamtes berechnet. Aktuell liegt die Differenz bei 22 %.
Die Hintergründe für den „Pay Gap" sind vielfältig. Frauen arbeiten häufiger in schlechter bezahlten Berufen (z. B. als Altenpflegerin oder Erzieherin) und sie arbeiten häufiger mit reduzierter Stundenzahl (z. B. wenn Kinder da sind). Ein Teil der Differenzen entsteht aber schlicht und simpel dadurch, dass sie Frauen sind.
Die Unterschiede beim Einkommen setzen sich in Unterschieden beim Vermögen und in der Altersvorsorge fort. Im Ergebnis sind dann auch mehr Frauen als Männer von Altersarmut betroffen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gab zu diesem Thema 2011 eine Studie beim Fraunhofer-Institut in Auftrag. Das erschreckende Ergebnis: der „Pension Gap" – also die Unterschiede bei den Renten (gesetzlich, privat, betrieblich zusammengenommen) – liegen bei durchschnittlich fast 60 %.
Sicher hat sich im Lauf der Zeit einiges verbessert, doch es gibt offenbar noch einiges zu tun: z. B. erhalten nach einer Erhebung der Sparkassen Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren durchschnittlich 17,61 € Taschengeld, wobei Mädchen 16,13 € und Jungen 19,08 € zur Verfügung haben.

Deshalb: Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Geld, nehmen Sie ihre Vorsorge in die eigenen Hände und besprechen Sie in Ihrer Partnerschaft, wie das Familieneinkommen in der Kinderphase sinnvoll verteilt werden kann.

Immer mehr Paare finden auch zu diesem Thema den Weg in unsere Beratung. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Planung.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir einen schönen Start in den Frühling.

Anne Wulf, Bianca Kindler und das ganze Team vom finanzkontor

INHALT

AKTUELLES
Gesetzliche Pflegeversicherung

KAPITALMARKT
Runter und rauf

RENTENVERSICHERUNG
Lohnt sich nicht?

IMMOBILIEN I
Aktuelle Wohnungsangebote

IMMOBILIEN II
Aktuelle Baugruppen

LITERATUREMPFEHLUNG
Frauen und Geld

VERANSTALTUNGEN
Frühjahr 2016

AKTUELLES

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ende 2015 wurde die Reform der gesetzlichen Pflege beschlossen, sie tritt 2017 in Kraft. Wichtigste Änderung ist die Aufteilung in fünf (statt bisher drei) Pflegestufen. So sollen auch demenz- und psychisch Erkrankte Leistungen erhalten.

Die Beiträge werden bei der Umstellung erhöht. Die Kosten für das Thema Pflege steigen weiter an. Die gesetzliche Pflegeabsicherung wird immer stärker belastet. Reicht das Budget von Pflegekasse und eigener Rente bzw. Vermögen nicht aus, können Kinder zur Zahlung herangezogen werden, sofern sie „leistungsfähig" sind.

Ein wichtiger Baustein für die eigene Pflegeabsicherung und auch für die Vermögensabsicherung Ihrer Kinder ist deshalb der Abschluss einer privaten Pflegeversicherung. Auch Kinder können für Ihre Eltern eine solche Versicherung abschließen. Die Angebote, die der Markt zu bieten hat, fallen sehr unterschiedlich aus. Kosten und Leistungen können stark abweichen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin zur Pflegeversicherung. Birgit Wichert ist die Expertin in unserem Team.

KAPITALMARKT

Runter und rauf

Mit dem Jahresbeginn wurden die Aktien- und Rentenmärkte kräftig durchgerüttelt. Die Anleihen sind unter Druck. Vor dem Hintergrund einer geringen Inflation und Negativzinsen in Japan reduzieren sich die Renditen weiter, deutsche Staatsanleihen mit 10jähriger Laufzeit bieten aktuell gerade noch 0,1 %. Der Aktienmarkt ist eingebrochen, die Situation im Nahen Osten, ein abgeschwächtes Wachstum in China, Spekulationen um einen BREXIT… das sind nur einige Themen, die dabei eine Rolle spielen. Ein Teil der Verluste ist inzwischen wieder aufgeholt, aber die Aussicht bleibt angespannt. Die EZB-Entscheidung zum Nullzins soll Unterstützung geben, wie lange dies gelingt, bleibt abzuwarten.

Für das Jahr 2016 ist eine schwierige Marktlage in Sicht. Um auf die teils deutlichen Marktbewegungen reagieren zu können, bleibt es sinnvoll, inhaltlich breit gestreut und mit flexiblen Strategien investiert zu sein. Vermögensverwaltende Anlagen, die sich auf verschiedene Marktphasen einstellen können, bleiben unsere zentrale Empfehlung für die Basisanlage. Ergänzend dazu können reine Aktienanlagen bei langfristiger Anlage und auch als Sparplan gerade in Zeiten von stärkeren Schwankungen attraktiv sein.

Für alle, die in absehbarer Zeit Gelder aus dem Depot benötigen, ist es in dieser Phase wichtig früh zu schauen, wann ein guter Ausstiegszeitpunkt gegeben ist. Für alle, die mittel- und längerfristig investiert sein wollen, kann diese Phase genutzt werden, um Gewinne aus den letzten Jahren besser abzusichern.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine individuelle Beratung. Aktuelle Fragen beantworten wir Ihnen gerne auch kurzfristig telefonisch oder per E-Mail.

RENTENVERSICHERUNG

Lohnt sich nicht?

Mit niedrigen Zinsen schwinden auch die Renditen des klassischen deutschen Rentenversicherungsmodells. In der Vergangenheit hat die Rentenversicherung von hohen Zinsen und Kurszuwächsen bei den Anleihen profitiert. Heute sind die Zinsen niedrig und die Kurse der Anleihen unter Druck. Hat das Modell deshalb ausgedient?

Wichtig bei der Entscheidung ist immer: Welches Ziel verfolgt die Anlage? Wer sicherheitsorientiert und mit Mindestgarantie zum Verlauf Geld ansparen möchte, kommt am Rentenversicherungsmodell nicht vorbei. Die Garantie zum Verlauf ist heute geringer als früher und das Potential für Überschüsse darüber hinaus ist in den letzten Jahren immer weiter gefallen. Das trifft aber für alle konservativen Anlagen zu! Und kein anderes Angebot bietet zudem eine gesicherte lebenslange monatliche Auszahlung.

Immer wieder ist von „Alternativen" zur Rentenversicherung zu lesen, dabei geht es meist um Fondssparpläne oder Aktienanlagen. Vorteil: diese Anlagen sind flexibel und bieten mehr Potential, aber sie unterliegen laufenden Schwankungen. So können sie wichtige und sinnvolle Bausteine für den Vermögensaufbau sein, einen Ersatz zur Rentenversicherung bieten sie nicht.

Die wichtigsten Vorteile des Rentenversicherungsmodells:

- Es wird eine lebenslange Rente garantiert, unabhängig von der Lebenserwartung
- Während der gesamten Ansparzeit werden keine Steuern fällig, so bleiben Erträge und Kurszuwächse im Vertrag und erhöhen den Zinseszinseffekt
- Eine Rentenversicherung aufzulösen fällt etwas schwerer als einen Fondsguthaben zu verkaufen – ein wichtiger Schutz für Ihre Absicherung

In der Vergangenheit war die Rentenversicherung in der Regel der größte Baustein der Altersvorsorge in Deutschland. Das ist für das klassische Modell aktuell sicher nicht mehr passend. Ganz darauf zu verzichten, bedeutet aber zunächst einmal, die Risiken zu erhöhen. Dies ist meist nicht gewollt.

Neben dem klassischen Rentenversicherungsmodell, das vorwiegend in Festzinsanlagen investiert, bieten die Gesellschaften heute eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten, um das Zuwachspotential zu erhöhen.

Verschieden Versicherungsmodelle:

- Indexpolicen verknüpfen Festzinsanlagen mit einer Beteiligung am Aktienmarkt, es können höhere oder geringere Garantien gewählt werden
- Verträge mit hinterlegten Vermögensverwaltungen bieten Zuwachs über das Festzinspotential hinaus und nehmen dennoch Mindestgarantien mit auf
- Fondspolicen investieren in Anlagen, die zu Ihrer Risikobereitschaft passen. Ob und in welcher Höhe eine Garantie aufgenommen wird, bestimmen Sie selbst

Andere Modelle nehmen weitere Absicherungen auf, um den Vertrag im Alter besser auf die individuelle Lebenssituation anzupassen.

- Es ist möglich, eine erhöhte Rente für den Pflegefall aufzunehmen
- Manche Anbieter passen die Rente in der Höhe an, wenn durch eine schwere Erkrankung die Lebenserwartung reduziert ist
- Es kann vereinbart werden, auch während der Rentenzahlung noch eine Kapitalauszahlungsoption aufzunehmen

Es gibt auch „grüne“ Varianten. Hier werden ökologische und ethische Aspekte berücksichtigt, teils komplett, teils als Beimischung.

Aus unserer Sicht bleibt die Rentenversicherung ein wichtiges Element für Ihre Vorsorge. Die Gewichtung der einzelnen Bausteine – z. B. Rentenversicherung/Fondsanlagen/Aktienanteile/Immobilie – sollte Ihrem Alter, Ihrer Risikobereitschaft, Ihrer Planung und auch der Marktlage angepasst werden. Hier helfen keine Pauschalrezepte. Wir finden mit Ihnen eine Lösung, die zu Ihrer Situation passt.

IMMOBILIEN I

Aktuelle Wohnungsangebote

Nahe Müggelsee: Hochwertige Neubauwohnungen und sanierte Altbauwohnungen in idyllischer Lage

Auf einem schönen Grundstück entstehen gut geschnittene helle Wohnungen in drei Stadtvillen und einem sanierten Altbau mit zwei bis vier Zimmern, ideal zur Vermietung oder Selbstnutzung: ca. 66 m²–112 m², Kaufpreise 2690 €–3360 €/m²

Attraktive Wohnungen zur Kapitalanlage in Charlottenburg-Westend

In einem Gebäudeensemble von 1974, das umfänglich saniert wird, stehen vermietete Wohnungen mit ca. 50–75 m² zur Verfügung. Zu jeder Wohnung gehören ein Balkon und ein Tiefgaragenstellplatz. Die Kaufpreise liegen bei ca. 140.000 € bis 230.000 € zzgl. 12.500 € für den Stellplatz.

In Kürze können wir Ihnen weitere Wohnungen zur Kapitalanlage anbieten, die neu in den Vertrieb gehen. Bitte rufen Sie uns an oder schauen Sie auf unsere Website www.anne-wulf-immobilien.de

IMMOBILIEN II

Aktuelle Baugruppen

Baugruppenprojekt Hochstraße am Humboldthain /Wedding

Hier stehen noch wenige Wohnungen zur Verfügung: z. B. 1. OG, drei Zimmer mit Balkon, ca. 94,7 m², Kosten 259.847 €

Wenn Sie Ihre Immobilie einschätzen lassen möchten und beabsichtigen zu verkaufen, wenden Sie sich an uns. Wir bewerten die Immobilie kostenlos und beraten und betreuen Sie in allen Phasen des Verkaufes.

Informieren Sie sich über aktuelle Angebote für selbstgenutzte und Kapitalanlageimmobilien auch unter www.anne-wulf-immobilien.de. Hier werden auch aktuelle Baugruppen vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Verkaufsauftrag für eine Immobilie vermitteln. Selbstverständlich erhalten Sie eine angemessene Tippprovision.

LITERATUREMPFEHLUNG

Frauen und Geld

Helma Sick und Renate Schmidt
Ein Mann ist keine Altersvorsorge

Viele Frauen stehen heute finanziell auf eigenen Füssen. Bei der Familiengründung sind es aber weiterhin oft die Frauen, die beruflich kürzer treten, Karriereschritte auslassen und damit auf Einkommen und Altersvorsorge nicht nur für den Moment sondern langfristig verzichten. So rückt auch bei jungen, informierten und selbstbewussten Frauen „der Mann an ihrer Seite“ wieder in die Versorgerrolle. Diesem Thema widmen sich Helma Sick und Renate Schmidt ausführlich in Ihrem Buch. Eine wichtige Lektüre nicht nur zum Equal Pay Day.

Erschienen im März 2015 im Kösel Verlag.

RUNDBRIEF

Auch per E-Mail

Sie können ab sofort unseren Rundbrief auf Wunsch nicht mehr per Post. sondern regelmäßig per E-Mail erhalten. Senden Sie hierzu bitte eine kurze E-Mail an info@dasfinanzkontor.de

VERANSTALTUNGEN

Frühjahr 2016

Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen statt. Die Kosten betragen 5 €. Anmeldungen sind telefonisch, per E-Mail oder Fax möglich.

Geld anlegen zwischen Rendite und Risiko:
Was ist wichtig im aktuellen Markt?
Welche Anlage ist sicher? Worauf ist bei der Geldanlage zu achten? Sie erhalten einen Überblick über die Funktionsweise von unterschiedlichen Anlagen und verständliche Erklärungen für die wichtigsten Begriffe. Es bleibt Platz für Ihre Fragen.

Mi, 20.04.2016 um 19.30 Uhr in der Landshuter Str. 22
Referentin: Bianca Kindler

Pflege – was ist wichtig?
Birgit Wichert leitet bei uns im Team die Versicherungsabteilung und bringt langjährige Erfahrung in der Risikoabsicherung mit. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Pflegeabsicherung vom Tagegeld bis zur Pflegerente mit den Vor- und Nachteilen übersichtlich vorgestellt. Daneben bleibt ausreichend Platz für Ihre Fragen.

Mi, 27.04.2016 um 19.30 Uhr in der Landshuter Str. 22
Referentin: Birgit Wichert

Immobilien – Baustein für die Altersvorsorge:
Lohnt sich jetzt noch der Einstieg?
Die Immobilie – selbstgenutzt oder vermietet – bietet viele Vorteile für Ihren Vermögensaufbau. Sie erfahren worauf Sie bei Kauf und Finanzierung achten sollten. Dabei gehen wir auch auf den aktuellen Berliner Immobilienmarkt ein.

Di. 10.05.2016 um 19:30 Uhr in der Landshuter Str. 22
Referentin: Anne Wulf

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Landshuter Str. 22
10779 Berlin
Anklamer Str. 38–40
10115 Berlin
Tel. 030 – 21 47 47 90